

# Die Jugend ist das Potenzial des TSV 1860

## ARGE-Regionsversammlung in Seon - Zusammenhalt noch ein Stück weit gestärkt

**SEON - Die ARGE des TSV 1860 München (Arbeitsgemeinschaft der Fanclubs) der Region 6 (Oberbayern-Südost) veranstaltete eine Regionsversammlung im Gasthof Gruber-Alm in Seon-Roitham. Zu Gast waren neben dem ARGE-Vorsitzenden Gerhard Schnell und der Fanbeauftragten Jutta Schnell der Präsident des TSV 1860 München, Rainer Beek. Regionsvorstand Christian Schmidbauer konnte zahlreiche interessierte Fanclubs begrüßen und einen fast vollen Saal erblicken.**

Schmidbauer begrüßte unter anderem Bürgermeister Konrad Glück, der sich als 1860-Fan outete. Besonders freute sich Schmidbauer über den Besuch von Präsident Rainer Beek. Dieser nahm sich für die Fanclubs Zeit und beantwortete viele aktuelle Fragen zur finanziellen und sportlichen Situation. Zur finanziellen Situation konnte Beek die Fanclubs insofern beruhigen, dass trotz des erwarteten Verlustes von drei Millionen Euro der ausgelagerten KGaA die Lizenzen nicht in Gefahr sei. Positiv arbeitete er heraus, dass es in seiner Amtszeit gelungen sei, mehr Premiums- als Einzelsponsoren zu gewinnen. Damit brauche man sich in der Profilandchaft sicher nicht verstecken. Doch mittelfristig könne der Etat aber nur mit weiteren Investoren und Sponsoren erhöht werden.

Im sportlichen Bereich ist die Jugendarbeit das Potenzial für den TSV 1860. „Der 1989er Jahrgang um die Bender-Zwillinge ist unser Faustpfand für die Zukunft. Dies ist ein Jahrhundertjahrgang, der in anderen Vereinen keinesfalls zu sehen ist,“ so Präsident Beek, der weiters feststellte, dass das Jugendinternat des TSV 1860 zu den besten neun in Deutschland gehöre. Hier müsse weiter entsprechend Geld hineingesteckt werden, um weitere Talente immer wieder an den Profibetrieb heranzuführen. Lars und Sven Bender, Timo Gebhart, Manuel Schäffler aber auch Florian Jungwirth seien die ersten Spitzenkräfte. Natürlich musste Beek eingestehen, dass sich die U 19-Europameister an den Spielbetrieb der 2. Bundesliga gewöhnen

müssen. Um Geld für Neuverpflichtungen zu besitzen, benötige es eine Erhöhung des Eigenkapitals, das wohl nur durch Investoren und Sponsoren zu machen sei.

Rainer Beek sprach auch strukturelle Veränderungen in Verein und KGaA an. Stefan Reuter wurde zum Beispiel in seiner Arbeit derart entlastet, dass die Alltagsarbeit größtenteils in anderen Händen liege. Reuter könne sich somit um die Arbeit als Sportdirektor effektiver kümmern. Die vom alten Präsidium eingeführte Satzungskommission soll im Bereich des e.V. langsam zum Ende kommen und effektive Ansätze erarbeiten.

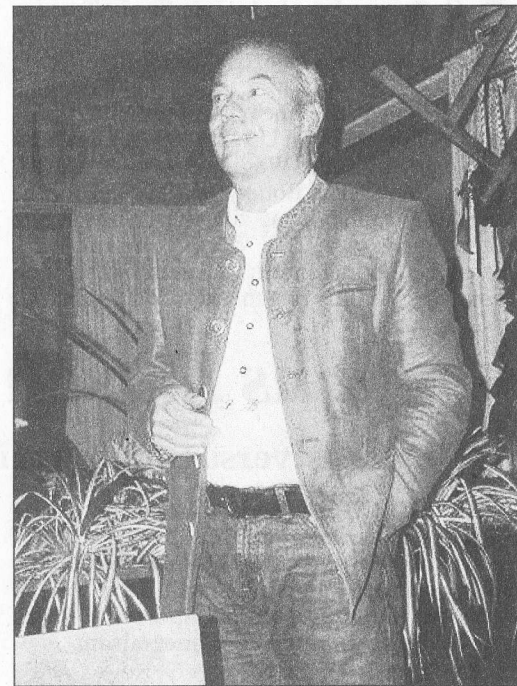
Zum Thema Stadionfrage machte Präsident Rainer Beek allen klar, dass es momentan keine Alternative zum Spielbetrieb in der Allianz-Arena gebe. Das Grünwalder Stadion bleibe zwar Heimat des TSV 1860 München, doch momentan nur für den Amateur- und Jugendspielbetrieb. Eine Sanierung würde rund 28 Millionen Euro verschlingen. Dies sei aus heutiger Sicht nicht machbar. Doch um mittelfristig auch die Kosten der Arena zu decken, muss die Mannschaft um Trainer Marco Kurz in den nächsten Jahren in die 1. Bundesliga aufsteigen. Nur so ist eine Deckung der Kosten auf mittel- und langfristiger Basis möglich. Auf einen Einstieg von Investoren wird unabhängig vom sportlichen Erfolg hingearbeitet.

Trainer Marco Kurz, und so fand Rainer Beek den Schluss, ist in der Mannschaft sehr beliebt. Man sieht auch in der Trainingsarbeit sehr viele spielerische Fortschritte, doch im Spielbetrieb fehlt bis heute die totale Umsetzung. Eine Trainerdiskussion gebe es im Verein bis heute nicht, man vertraue dem aktuellen Trainerteam und dem Spielermaterial. Ob es Neuverpflichtungen in der Winterpause geben werde, bezweifelte Präsident Beek aufgrund der finanziellen Situation und dem Profiteametat.

Regionsvorstand Schmidbauer bedankte sich nach rund zweistündiger Diskussion bei Präsident Beek. In schwierigen Zeiten sei es immer wieder schön zu sehen, dass sich die Vereinsspitze der Basis stellt und die Probleme

und Fragen der Fanclubs ernst nimmt. Mit lang anhaltendem Applaus wurde die Vereinsspitze aus Seon verabschiedet.

Die nächste Regionsversammlung findet im Januar 2009 in Kufstein statt. Verbunden mit einer Regionsfeier wird versucht, Stefan Reuter als Ehrengast zu gewinnen.



1860-Präsident Rainer Beek.